

Die vier Evangelien auf einen Blick

SCHLACHTER 2000

SYNOPSIS

4 Evangelien

[illegible]

Konstantin Reimer

Die vier Evangelien auf einen Blick

Schlachter 2000

Genre: Religiöser Text, Christliche Literatur

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibeltext der Schlachter

Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

2020 Konstantin Reimer

3. Auflage

Herausgeber: Konstantin Reimer

Umschlaggestaltung: Konstantin Reimer

Umschlagbild: Konstantin Reimer

Herstellung und Verlag: BoD – [Books on Demand](http://www.bod.de), Norderstedt

ISBN: 978-3-7526-9681-3

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	17
2. Das Wort wurde Fleisch.....	17
3. Der Stammbaum Jesu.....	18
4. Die Ankündigung der Geburt Johannes des Täufers	19
5. Die Ankündigung der Geburt Jesu Christi.....	20
6. Der Besuch Marias bei Elisabeth	20
7. Die Geburt Johannes des Täufers.....	21
8. Die Geburt Jesu.....	22
9. Die Hirten und die Engel.....	23
10. Jesu Beschneidung und Vorstellung im Tempel.....	23
11. Die Weisen aus dem Morgenland	24
12. Die Flucht nach Ägypten.....	25
13. Die Rückkehr nach Nazareth	25
14. Kindheit und Jugend von Johannes dem Täufer und Jesus.....	26
15. Die Verkündigung Johannes des Täufers.....	27
16. Die Taufe Jesu	31
17. Die Versuchung Jesu.....	32
18. Jesus beruft erste Jünger.....	34
19. Die Hochzeit von Kana.....	34
20. Jesus in Kapernaum	35
21. Die erste Tempelreinigung	35
22. Jesus und Nikodemus. Die Notwendigkeit der Wiedergeburt	36
23. Jesu Wirken in Judäa	36
24. Das letzte Zeugnis des Täufers von Jesus	37
25. Jesus und die Frau aus Samaria.....	37
26. Jesus heilt den Sohn eines königlichen Beamten	39

27. Die Gefangennahme Johannes des Täufers	39
28. Der Beginn des Wirkens Jesu in Galiläa	40
29. Jesu Predigt in der Synagoge von Nazareth	40
30. Die Berufung der ersten Jünger	41
31. Jesus treibt einen unreinen Geist aus.....	43
32. Die Heilung der Schwiegermutter des Petrus	44
33. Die Heilung anderer Kranker	44
34. Jesu Wirken in Galiläa.....	45
35. Die Heilung eines Aussätzigen	46
36. Die Heilung eines Gelähmten	47
37. Jesus beruft Levi (Matthäus)	48
38. Über das Fasten	49
39. Jesus heilt am Sabbat einen Kranken beim Teich Bethesda.....	50
40. Jesus bezeugt von sich, daß er der Sohn Gottes ist.....	50
41. Jesus ist der Herr über den Sabbat.....	52
42. Der Mann mit der verdorrten Hand	53
43. Verschiedene Heilungen am See	54
44. Die Berufung der zwölf Apostel.....	55
45.0 Die Berglehre	56
45.1 Die Seligpreisungen	56
45.2 Über das Salz der Erde.....	57
45.3 Über das Licht der Welt	57
45.4 Die Erfüllung des Gesetzes	58
45.5 Über das Töten und die Gewalt.....	58
45.6 Über Ehebruch und Ehescheidung	59
45.7 Über Eide	60
45.8 Über Vergeltung	61
45.9 Liebe zu den Feinden	61

45.10 Anweisungen zum Almosengeben	62
45.11 Über das Beten	62
45.12 Über das Fasten.....	64
45.13 Über Schätze auf Erden und im Himmel	64
45.14 Über das Auge	64
45.15 Über den Dienst an zwei Herren	65
45.16 Von unnützen Sorgen	65
45.17 Über das Bilden von Urteilen	66
45.18 Von der Entweihung des Heiligen	67
45.19 Über Gebetserhörung.....	67
45.20 Die goldene Regel.....	68
45.21 Die zwei Wege	68
45.22 Warnung vor falschen Propheten	68
45.23 Echte und unechte Mitarbeiter	69
45.24 Der kluge und der törichte Baumeister	69
45.25 Die Wirkung der Berglehre	70
46. Der Hauptmann von Kapernaum.....	70
47. Die Auferweckung des Jünglings von Nain	71
48. Jesus und Johannes der Täufer.....	72
49. Jesu Salbung durch die Sünderin	73
50. Die dienenden Frauen in der Begleitung Jesu	74
51.1 Jesu Macht über die bösen Geister	74
51.2 Die Rückkehr des unreinen Geistes.....	77
52. Jesu Antwort auf die Zeichenforderung	77
53. Die wahren Verwandten Jesu.....	78
54. Das Gleichnis vom Sämann.....	79
55. Der Grund für die Gleichnisreden	80
56. Die Deutung des Gleichnisses vom Sämann.....	81

57.1 Das Licht auf dem Leuchter	82
57.2 Das Gleichnis vom Wachstum der Saat	82
58. Das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen.....	83
59. Das Gleichnis vom Senfkorn	83
60. Das Gleichnis vom Sauerteig	84
61. Vom Sinn der Gleichnisse	84
62. Die Deutung des Gleichnisses vom Unkraut.....	84
63. Das Gleichnis vom Schatz im Acker und von der kostbaren Perle	85
64. Das Gleichnis vom Fischnetz.....	85
65. Über neue und alte Schätze	85
66. Vom Preis der Nachfolge	85
67. Jesus stillt den Sturm	86
68. Die Heilung von zwei Besessenen.....	87
69. Heilung einer blutflüssigen Frau. Die Auferweckung der Tochter des Jairus.....	89
70. Heilung von zwei Blinden	92
71. Jesus heilt einen stummen und besessenen Mann.....	92
72. Der Unglaube der Einwohner von Nazareth.....	92
73.0 Die große Ernte.....	93
73.1 Anweisung für die Mission	93
73.2 Aufforderung zum furchtlosen Bekenntnis	96
73.3 Kämpfe und Opfer der Nachfolge.....	97
73.4 Vom gerechten Lohn	97
73.5 Aussendung	98
74. Herodes' Mutmaßungen über Jesus.....	98
75. Der Tod Johannes des Täufers.....	98
76. Die Rückkehr der Jünger	99
77. Die Speisung der Fünftausend.....	100
78. Der Gang Jesu auf dem Wasser	102

79. Krankenheilungen in Gennesaret.....	104
80. Die Rede über das Himmelsbrot in der Synagoge von Kafarnaum	104
81. Die Pharisäer und die Überlieferung der Alten	106
82. Das Herz des Menschen: Quelle der Verunreinigung.....	108
83. Die Erhörung der Bitte einer heidnischen Frau	109
84. Zahlreiche Heilungen.....	110
85. Die Speisung der Viertausend	110
86. Die Verweigerung eines Zeichens	111
87. Warnung vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer	112
88. Die Heilung eines Blinden bei Bethsaida	113
89. Das Messiasbekenntnis des Petrus und die Antwort Jesu	113
90. Die erste Ankündigung von Jesu Leiden und Auferstehung.....	114
91. Über die Nachfolge.....	114
92. Die Verklärung Jesu	115
93. Die Heilung eines mondsüchtigen Jungen.....	117
94. Die zweite Ankündigung von Leiden und Auferstehung	119
95. Die Zahlung der Tempelsteuer	120
96. Der Rangstreit der Jünger.....	120
97. Der fremde Wundertäter	121
98. Warnung vor der Verführung und der Verachtung.....	122
99.1 Das Gleichnis vom verlorenen Schaf	123
99.2 Zurechtweisung und Gebet in der Gemeinde	124
99.3 Das Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht.....	124
100. Jesus Entscheidung für den Weg nach Jerusalem	125
101.1 Jesus wird von den Menschen in Samarien abgelehnt	125
101.2 Vom Preis der Nachfolge	125
102. Die Aussendung der siebenzig Jünger	126
103. Vom Gericht über die galiläischen Städte	126

104. Jesu Flucht vor der Öffentlichkeit.....	127
105. Jesu Auftreten im Tempel.....	127
106. Mutmaßungen des Volkes über Jesus	128
107. Ströme lebendigen Wassers	128
108. Der Streit im Hohen Rat um Jesus	128
109. Jesus und die Ehebrecherin	129
110. Streitgespräche Jesu mit den Juden	129
111. Rückkehr der siebenzig Jünger	132
112. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter	133
113. Martha und Maria	133
114. Strafrede gegen die Pharisäer und Schriftgelehrten	133
115. Aufforderung zum furchtlosen Bekenntnis	134
116. Das Gleichnis vom reichen Narren	135
117. Von unnützen Sorgen	135
118. Vom wahren Schatz	136
119. Das Gleichnis vom treuen und vom schlechten Knecht	136
120. Das Bekenntnis zu Christus bringt Trennung.....	137
121. Von den Zeichen der Zeit.....	137
122. Von der Versöhnung.....	137
123. Die Heilung eines Blindgeborenen	137
124. Verhör des Geheilten durch die Pharisäer	138
125. Blinde sehen und Sehende werden blind.....	139
126. Der gute Hirt als Gegenbild zu Dieben und Räubern.....	139
127. Der gute Hirt als Gegenbild zum Tagelöhner	139
128. Das Streitgespräch beim Tempelweihfest.....	140
129. Unglaube und Widerstand gegen den Sohn Gottes	140
130. Jesus im Gebiet östlich des Jordan	141
131. Der Untergang der Galiläer. Der Turm von Siloah.....	141

132. Das Gleichnis vom Feigenbaum.....	141
133. Jesus heilt am Sabbat eine verkrümmte Frau	142
134. Die enge Pforte.....	142
135. Die Feindschaft des Herodes	142
136. Klage über Jerusalem.....	143
137. Jesus heilt einen Wassersüchtigen am Sabbat.....	143
138. Von Rangordnung und Auswahl der Gäste	143
139. Das Gleichnis vom großen Gastmahl.....	144
140. Bedingungen der Nachfolge	144
141. Das Gleichnis vom verlorenen Schaf	145
142. Das Gleichnis von der verlorenen Drachme	145
143. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn	145
144. Das Gleichnis vom untreuen Haushalter	146
145. Über Treue.....	147
146. Über den Dienst an zwei Herren	147
147. Das Urteil Jesu über die Pharisäer	147
148. Über das Gesetz.....	147
149. Über Ehebruch und Scheidung.....	147
150. Das Gleichnis vom reichen Mann und dem armen Lazarus	148
151. Über Verführung.....	148
152. Von der Pflicht zur Vergebung.....	148
153. Die Kraft des Glaubens	149
154. Von der Pflichterfüllung im Dienst	149
155. Die Heilung der zehn Aussätzigen	149
156. Über das Kommen des Reiches Gottes	149
157. Vom Kommen des Menschensohnes	150
158. Das Gleichnis vom ungerechten Richter	150
159. Das Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner	151

160. Die Auferweckung des Lazarus	151
161. Der Mordplan des Hohen Rates	153
162. Über Ehescheidung und Ehelosigkeit	153
163. Jesus segnet die Kinder.....	154
164. Jesus und der reiche Jüngling	155
165. Über Reichtum.....	156
166. Der Lohn der Nachfolge.....	157
167. Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg	157
168. Die dritte Ankündigung von Jesu Tod und Auferstehung.....	158
169. Vom Herrschen und vom Dienen	159
170. Heilung eines Blinden in Jericho	160
171. Jesus begegnet dem Oberzöllner Zachäus	161
172. Das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden.....	162
173. Die Stimmung in Jerusalem	162
174. Die Salbung Jesu in Bethanien.....	163
175. Der Einzug des Messias Jesus in Jerusalem	164
176. Der unfruchtbare Feigenbaum. Die zweite Tempelreinigung.	168
177. Die Macht des Glaubens.....	170
178. Über die Vollmacht Jesu	171
179. Das Gleichnis von den zwei Söhnen	172
180. Das Gleichnis von den Weingärtnern	172
181. Das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl	174
182. Die Frage nach der Steuer	175
183. Die Frage nach der Auferstehung.....	176
184. Die Frage nach dem größten Gebot	178
185. Wessen Sohn ist der Christus?	179
186. Strafrede gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer	179
187. Die Scherfflein der Witwe	184

188. Der Messias kündigt seinen Opfertod und seine Verherrlichung an	184
189. Das Volk verharret im Unglauben	185
190. Jesus sagt die Zerstörung des Tempels voraus.....	186
191. Über die Zeichen der Endzeit	186
192. Über die Bedrängnis der Endzeit.....	187
193. Über Greuel und Verwüstung.....	188
194. Über falsche Christusse und Propheten	189
195. Über das Kommen des Menschensohnes	189
196. Über Wachsamkeit	190
197. Das Gleichnis vom treuen und untreuen Knecht	192
198. Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen	193
199. Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten	193
200. Das Gericht über die Heidenvölker	194
201. Der Plan der Führer Israels und der Verrat des Judas.....	195
202. Vorbereitungen des Pessachmahles	196
203. Vom Herrschen und vom Dienen	197
204. Die Fußwaschung.....	197
205. Jesus sagt den Verrat voraus.....	198
206. Die Verherrlichung Jesu und das neue Gebot	200
207. Das Abendmahl	201
208. Die Ankündigung der Verleugnung durch Petrus.....	201
209. Jesus tröstet seine Jünger	203
210. Die Verheißung des Heiligen Geistes.....	203
211. Der Friede Jesu Christi	204
212. Der Weinstock und die Reben	204
213. Das Gebot der Liebe	205
214. Der Haß der Welt gegen die Jünger	205
215. Über Verfolgungen	205

216. Das Wirken des Heiligen Geistes	206
217. Künftige Trauer und Freude der Jünger	206
218. Das Gebet Jesu Christi für seine Jünger.....	207
219. Die Ankündigung der Verleugnung durch Petrus	208
220. Jesus in Gethsemane	209
221. Die Gefangennahme Jesu	211
222. Jesus vor Hannas und Kajaphas	214
223. Jesus vor dem Hohen Rat	214
224. Die Verleugnung durch Petrus.....	216
225. Das Verhör vor dem Hohen Rat.....	218
226. Die Auslieferung Jesu an Pilatus	219
227. Jesus bei Herodes	220
228. Jesus vor Pilatus.....	221
229. Die Verurteilung Jesu durch die Volksmenge	222
230. Verspottung und Dornenkrone	224
231. Das Todesurteil	225
232. Das Ende des Judas.....	225
233. Jesus auf dem Weg zur Kreuzigung	226
234. Die Kreuzigung Jesu	227
235. Jesus wird am Kreuz verspottet.....	229
236. Die beiden Mitgekreuzigten	230
237. Frau, siehe, dein Sohn!	230
238. Finsternis über das ganze Land	230
239. Jesu Tod	231
240. Erscheinungen beim Tode Jesu	231
241. Jesu Tod wird festgestellt	233
242. Jesus wird bestattet.....	234
243. Das Grab wird versiegelt und bewacht.....	235

244. Die Auferstehung Jesu Christi.....	236
245. Die Bestechung der Kriegsknechte.....	238
246. Jesus erscheint zwei Jüngern auf ihrem Weg nach Emmaus	238
247. Jesus erscheint den Jüngern (ohne Thomas)	240
248. Jesus erscheint seinen Jüngern (mit Thomas).....	242
249. Jesus offenbart sich am See von Tiberias.....	242
250. Der Herr redet mit seinem Diener Petrus	243
251. Der Auftrag an die Jünger.....	244
252. Die Himmelfahrt Jesu Christi	244
253. Die Zielsetzung des Johannes-Evangeliums	245
254. Schlusswort.....	245

Tabellenerklärung:

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
<i>a</i> Matthäus <i>Mt</i>	<i>b</i> Markus <i>Mk</i>	<i>c</i> Lukas <i>Lk</i>	<i>d</i> Johannes <i>Joh</i>

↑ Vorher

↓ Nachher

↔ Wiederholung

(↔16:18 // 149 // 162)

<u>Bibel</u>	//	<u>in diesem Buch</u>
16:18 Kapitel 16, Vers 18		↔Wiederholung Kapitel 149 Kapitel 162

1. Vorwort

<i>Mt</i>	<i>Mk</i>	<i>Lk 1:1-4</i>	<i>Joh</i>
		1 Nachdem viele es unternommen haben, einen Bericht über die Tatsachen abzufassen, die unter uns völlig erwiesen sind, 2 wie sie uns diejenigen überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind, 3 so schien es auch mir gut, der ich allem von Anfang an genau nachgegangen bin, es dir der Reihe nach zu beschreiben, vortrefflichster Theophilus, 4 damit du die Gewissheit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.	

2. Das Wort wurde Fleisch

<i>Mt</i>	<i>Mk</i>	<i>Lk</i>	<i>Joh 1:1-18</i>
			1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist. 4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen. 6 Es war ein Mensch, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. 7 Dieser kam zum Zeugnis, um von dem Licht Zeugnis zu geben, damit alle durch ihn glaubten. 8 Nicht er war das Licht, sondern er sollte Zeugnis geben von dem Licht. 9 Das wahre Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, sollte in die Welt kommen. 10 Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, doch die Welt erkannte ihn nicht. 11 Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. 12 Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; 13 die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. 14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.
			<i>Das Zeugnis Johannes des Täuflers von Jesus Christus</i>
			15 Johannes legte Zeugnis ab von ihm, rief und sprach: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir kommt, ist vor mir gewesen, denn er war eher als ich. 16 Und aus seiner Fülle haben wir alle empfangen Gnade um Gnade. 17 Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. 18 Niemand hat Gott je gesehen; der eingeborene Sohn, der im Schoß des Vaters ist, der hat Aufschluss [über ihn] gegeben.

3. Der Stammbaum Jesu

<i>Mt 1:1-17</i>	<i>Mk</i>	<i>Lk 3:23-38</i>	<i>Joh</i>
1 Geschlechtsregister Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. 2 Abraham zeugte den Isaak; Isaak zeugte den Jakob; Jakob zeugte den Juda und seine Brüder; 3 Juda zeugte den Perez und den Serach mit der Tamar; Perez zeugte den Hezron; Hezron zeugte den Aram; 4 Aram zeugte den Amminadab; Amminadab zeugte den Nachschon; Nachschon zeugte den Salmon; 5 Salmon zeugte den Boas mit der Rahab; Boas zeugte den Obed mit der Ruth; Obed zeugte den Isai; 6 Isai zeugte den König David. Der König David zeugte den Salomo mit der Frau des Urias; 7 Salomo zeugte den Rehabeam; Rehabeam zeugte den Abija; Abija zeugte den Asa; 8 Asa zeugte den Josaphat; Josaphat zeugte den Joram; Joram zeugte den Usija; 9 Usija zeugte den Jotam; Jotam zeugte den Ahas; Ahas zeugte den Hiskia; 10 Hiskia zeugte den Manasse; Manasse zeugte den Amon; Amon zeugte den Josia; 11 Josia zeugte den Jechonja und dessen Brüder zur Zeit der Wegführung nach Babylon. 12 Nach der Wegführung nach Babylon zeugte Jechonja den Schealtiel; Schealtiel zeugte den Serubbabel; 13 Serubbabel zeugte den Abihud; Abihud zeugte den Eljakim; Eljakim zeugte den Asor; 14 Asor zeugte den Zadok; Zadok zeugte den Achim; Achim zeugte den Eliud; 15 Eliud zeugte den Eleasar; Eleasar zeugte den Mattan; Mattan zeugte den Jakob; 16 Jakob zeugte den Joseph, den Mann der Maria, von welcher Jesus geboren ist, der Christus genannt wird. 17 So sind es nun von Abraham bis zu David insgesamt vierzehn Generationen und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Generationen und von der Wegführung nach Babylon bis zu Christus vierzehn Generationen.		23 Und Jesus war ungefähr 30 Jahre alt, als er begann; er war, wie man meinte, ein Sohn Josephs, 24 des Eli, des Matthat, des Levi, des Melchi, des Janna, des Joseph, 25 des Mattathias, des Amos, des Nahum, des Esli, des Nangai, 26 des Maath, des Mattathias, des Semei, des Joseph, des Juda, 27 des Johanan, des Resa, des Serubbabel, des Schealtiel, des Neri, 28 des Melchi, des Addi, des Kosam, des Elmodam, des Er, 29 des Joses, des Elieser, des Jorim, des Matthat, des Levi, 30 des Simeon, des Juda, des Joseph, des Jonan, des Eljakim, 31 des Melea, des Mainan, des Mattatha, des Nathan, des David, 32 des Isai, des Obed, des Boas, des Salmon, des Nachschon, 33 des Amminadab, des Aram, des Hezron, des Perez, des Juda, 34 des Jakob, des Isaak, des Abraham, des Terach, des Nahor, 35 des Serug, des Regu, des Peleg, des Heber, des Schelach, 36 des Kainan, des Arpakschad, des Sem, des Noah, des Lamech, 37 des Methusalah, des Henoah, des Jared, des Mahalaleel, des Kainan, 38 des Enosch, des Seth, des Adam, Gottes.	

4. Die Ankündigung der Geburt Johannes des Täufers

<i>Mt</i>	<i>Mk</i>	<i>Lk 1:5-25</i>	<i>Joh</i>
		5 In den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Abteilung Abijas; und seine Frau war von den Töchtern Aarons, und ihr Name war Elisabeth. 6 Sie waren aber beide gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Rechtsbestimmungen des Herrn. 7 Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und beide waren in fortgeschrittenem Alter. 8 Es geschah aber, als er seinen Priesterdienst vor Gott verrichtete, zur Zeit, als seine Abteilung an die Reihe kam, 9 da traf ihn nach dem Brauch des Priestertums das Los, dass er in den Tempel des Herrn gehen und räuchern sollte. 10 Und die ganze Menge des Volkes betete draußen zur Stunde des Räucherns. 11 Da erschien ihm ein Engel des Herrn, der stand zur Rechten des Räucheraltars. 12 Und Zacharias erschrak, als er ihn sah, und Furcht überfiel ihn. 13 Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Gebet ist erhört worden, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben. 14 Und er wird dir Freude und Frohlocken bereiten, und viele werden sich über seine Geburt freuen. 15 Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken, und mit Heiligem Geist wird er erfüllt werden schon von Mutterleib an. 16 Und viele von den Kindern Israels wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, zurückführen. 17 Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, um die Herzen der Väter umzuwenden zu den Kindern und die Ungehorsamen zur Gesinnung der Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten. 18 Und Zacharias sprach zu dem Engel: Woran soll ich das erkennen? Denn ich bin ein alter Mann, und meine Frau ist in fortgeschrittenem Alter! 19 Und der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und bin gesandt, zu dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen. 20 Und siehe, du wirst stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tag, an dem dies geschehen wird, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die erfüllt werden sollen zu ihrer Zeit! 21 Und das Volk wartete auf Zacharias; und sie verwunderten sich, dass er so lange im Tempel blieb. 22 Als er aber herauskam, konnte er nicht zu ihnen reden; und sie merkten, dass er im Tempel eine Erscheinung gesehen hatte. Und er winkte ihnen und blieb stumm. 23 Und es geschah, als die Tage seines Dienstes vollendet waren, ging er heim in sein Haus. 24 Aber nach diesen Tagen wurde seine Frau Elisabeth schwanger; und sie verbarg sich fünf Monate und sprach: 25 So hat der Herr an mir gehandelt in den Tagen, da er mich angesehen hat, um meine Schmach unter den Menschen hinwegzunehmen!	

		<u>5. Die Ankündigung der Geburt Jesu Christi</u>	
		26 Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth gesandt, 27 zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann namens Joseph, aus dem Haus Davids; und der Name der Jungfrau war Maria. 28 Und der Engel kam zu ihr herein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadigte! Der Herr ist mit dir, du Gesegnete unter den Frauen! 29 Als sie ihn aber sah, erschrak sie über sein Wort und dachte darüber nach, was das für ein Gruß sei. 30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. 31 Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen Jesus geben. 32 Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben; 33 und er wird regieren über das Haus Jakobs in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. 34 Maria aber sprach zu dem Engel: Wie kann das sein, da ich von keinem Mann weiß? 35 Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. 36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter und ist jetzt im sechsten Monat, sie, die vorher unfruchtbar genannt wurde. 37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. 38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort! Und der Engel schied von ihr.	
		<u>6. Der Besuch Marias bei Elisabeth</u>	
		39 Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und reiste rasch in das Bergland, in eine Stadt in Juda, 40 und sie kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. 41 Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, da hüpfte das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt 42 und rief mit lauter Stimme und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! 43 Und woher wird mir das zuteil, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? 44 Denn siehe, sowie der Klang deines Grußes in mein Ohr drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. 45 Und glücklich ist, die geglaubt hat; denn es wird erfüllt werden, was ihr vom Herrn gesagt worden ist!	
		<i>Der Lobpreis Marias</i> 46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, 47 und mein Geist freut sich über Gott, meinen Retter, 48 dass er angesehen hat die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter! 49 Denn große Dinge hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name; 50 und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten. 51 Er tut Mächtiges mit seinem Arm; er zerstreut, die hochmütig sind in der Gesinnung ihres Herzens.	

	52 Er stößt die Mächtigen von ihren Thronen und erhöht die Niedrigen. 53 Hungrige sättigt er mit Gütern, und Reiche schickt er leer fort. 54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an, um an [seine] Barmherzigkeit zu gedenken, 55 wie er es unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinem Samen, auf ewig! 56 Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate und kehrte wieder in ihr Haus zurück.	
	<u>7. Die Geburt Johannes des Täufers</u>	
	57 Für Elisabeth aber erfüllte sich die Zeit, da sie gebären sollte, und sie gebar einen Sohn. 58 Und ihre Nachbarn und Verwandten hörten, dass der Herr seine Barmherzigkeit an ihr groß gemacht hatte, und sie freuten sich mit ihr. 59 Und es geschah am achten Tag, dass sie kamen, um das Kind zu beschneiden; und sie nannten es nach dem Namen seines Vaters Zacharias. 60 Seine Mutter aber erwiderte und sprach: Nein, sondern er soll Johannes heißen! 61 Und sie sagten zu ihr: Es ist doch niemand in deiner Verwandtschaft, der diesen Namen trägt! 62 Sie winkten aber seinem Vater, wie er ihn genannt haben wolle. 63 Und er forderte ein Täfelchen und schrieb die Worte: Johannes ist sein Name! Und sie wunderten sich alle. 64 Sofort aber wurde sein Mund geöffnet, und seine Zunge [wurde gelöst], und er redete und lobte Gott. 65 Und es kam Furcht über alle ihre Nachbarn, und im ganzen Bergland von Judäa wurden alle diese Dinge besprochen. 66 Und alle, die es hörten, nahmen es sich zu Herzen und sprachen: Was wird wohl aus diesem Kind werden? Und die Hand des Herrn war mit ihm. <i>Der Lobpreis des Zacharias</i> 67 Und sein Vater Zacharias wurde mit Heiligem Geist erfüllt, weissagte und sprach: 68 Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung bereitet, 69 und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils in dem Haus seines Knechtes David, 70 wie er es verheißen hat durch den Mund seiner heiligen Propheten, die von alters her waren: 71 Errettung von unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen; 72 um Barmherzigkeit zu erweisen an unseren Vätern und zu gedenken an seinen heiligen Bund, 73 an den Eid, den er unserem Vater Abraham geschworen hat, uns zu geben, 74 dass wir, erlöst aus der Hand unserer Feinde, ihm dienen ohne Furcht 75 in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle Tage unseres Lebens. 76 Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden, denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn hergehen, um seine Wege zu bereiten, 77 um seinem Volk Erkenntnis des Heils zu geben, [das ihnen zuteil wird] durch die Vergebung ihrer Sünden, 78 um der herzlichen Barmherzigkeit unseres Gottes willen, durch die uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe, 79 um denen zu scheinen, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, um unsere Füße auf den Weg des Friedens zu richten!	

8. Die Geburt Jesu

<i>Mt 1:18-25</i>	<i>Mk</i>	<i>Lk 2:1-7</i>	<i>Joh</i>
18 Die Geburt Jesu Christi aber geschah auf diese Weise: Als nämlich seine Mutter Maria mit Joseph verlobt war, noch ehe sie zusammengekommen waren, erwies es sich, dass sie vom Heiligen Geist schwanger geworden war.			
19 Aber Joseph, ihr Mann, der gerecht war und sie doch nicht der öffentlichen Schande preisgeben wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen.			
20 Während er aber dies im Sinn hatte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum, der sprach: Joseph, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr gezeugt ist, das ist vom Heiligen Geist.			
21 Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden.			
22 Dies alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht:			
23 »Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären; und man wird ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: »Gott mit uns«.			
		1 Es begab sich aber in jenen Tagen, dass ein Befehl ausging von dem Kaiser Augustus, dass der ganze Erdkreis sich erfassen lassen sollte.	
		2 Diese Erfassung war die erste und geschah, als Kyrenius Statthalter in Syrien war.	
		3 Und es zogen alle aus, um sich erfassen zu lassen, jeder in seine eigene Stadt.	
		4 Es ging aber auch Joseph von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Haus und Geschlecht Davids war,	
24 Als nun Joseph vom Schlaf erwachte, handelte er so, wie es ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich;		5 um sich erfassen zu lassen mit Maria, seiner ihm angetrauten Frau, die schwanger war.	
		6 Es geschah aber, während sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte.	

25 und er erkannte sie nicht, bis sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte; und er gab ihm den Namen Jesus.		7 Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in die Krippe, weil für sie kein Raum war in der Herberge.	
↓c			

9. Die Hirten und die Engel

<i>Mt</i>	<i>Mk</i>	↑c <i>Lk 2:8-20</i>	<i>Joh</i>
		8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Feld, die bewachten ihre Herde in der Nacht. 9 Und siehe, ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll. 11 Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr. 12 Und das sei für euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt, in der Krippe liegend. 13 Und plötzlich war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Herrlichkeit [ist] bei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, [und] unter den Menschen [Gottes] Wohlgefallen! 15 Und es geschah, als die Engel von ihnen weg in den Himmel zurückgekehrt waren, da sprachen die Hirten zueinander: Lasst uns doch bis nach Bethlehem gehen und die Sache sehen, die geschehen ist, die der Herr uns verkündet hat! 16 Und sie gingen eilends und fanden Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegend. 17 Nachdem sie es aber gesehen hatten, machten sie überall das Wort bekannt, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. 18 Und alle, die es hörten, wunderten sich über das, was ihnen von den Hirten gesagt wurde. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um und priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.	
		<u>10. Jesu Beschneidung und Vorstellung im Tempel</u>	
		21 Und als acht Tage vollendet waren, als man das Kind beschneiden musste, da wurde ihm der Name Jesus gegeben, den der Engel genannt hatte, ehe er im Mutterleib empfangen worden war. 22 Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Moses vollendet waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, 23 wie im Gesetz des Herrn geschrieben steht: »Alle männliche Erstgeburt soll dem Herrn geheiligt heißen«, 24 und um ein Opfer darzubringen, wie es im Gesetz des Herrn geboten ist, ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.	

		<i>Der Lobpreis Simeons</i> 25 Und siehe, es war ein Mensch namens Simeon in Jerusalem; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels; und der Heilige Geist war auf ihm. 26 Und er hatte vom Heiligen Geist die Zusage empfangen, dass er den Tod nicht sehen werde, bevor er den Gesalbten des Herrn gesehen habe. 27 Und er kam auf Antrieb des Geistes in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus hineinbrachten, um für ihn zu tun, was der Brauch des Gesetzes verlangte, 28 da nahm er es auf seine Arme, lobte Gott und sprach: 29 Nun, Herr, entlässt du deinen Knecht in Frieden nach deinem Wort! 30 Denn meine Augen haben dein Heil gesehen, 31 das du vor allen Völkern bereitet hast, 32 ein Licht zur Offenbarung für die Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel! 33 Und Joseph und seine Mutter wunderten sich über das, was über ihn gesagt wurde. 34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird — 35 aber auch dir selbst wird ein Schwert durch die Seele dringen —, damit aus vielen Herzen die Gedanken geoffenbart werden. <i>Die Prophetin Hanna</i> 36 Und da war auch Hanna, eine Prophetin, die Tochter Phanuels, aus dem Stamm Asser, die war hochbetagt und hatte nach ihrer Jungfrauschaft mit ihrem Mann sieben Jahre gelebt; 37 und sie war eine Witwe von etwa 84 Jahren; die wich nicht vom Tempel, sondern diente [Gott] mit Fasten und Beten Tag und Nacht. 38 Auch diese trat zu derselben Stunde hinzu und pries den Herrn und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung warteten in Jerusalem.	
--	--	---	--

11. Die Weisen aus dem Morgenland

<i>Mt 2:1-12</i>	<i>Mk</i>	<i>Lk</i>	<i>Joh</i>
1 Als nun Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem, 2 die sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten! 3 Als das der König Herodes hörte, erschrak er, und ganz Jerusalem mit ihm. 4 Und er rief alle obersten Priester und Schriftgelehrten des Volkes zusammen und erfragte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. 5 Sie aber sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben durch den Propheten: 6 »Und du, Bethlehem im Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Judas; denn aus dir wird ein Herrscher hervorgehen, der mein Volk Israel weiden soll«. 7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundigte sich bei ihnen genau nach der Zeit, wann der Stern erschienen war; 8 und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet genau nach dem Kind. Und wenn ihr es gefunden habt, so lasst es mich wissen, damit auch ich komme und es anbeete! 9 Und als sie den König gehört hatten, zogen sie hin.			

Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er ankam und über dem Ort stillstand, wo das Kind war. 10 Als sie nun den Stern sahen, wurden sie sehr hocherfreut; 11 und sie gingen in das Haus hinein und fanden das Kind samt Maria, seiner Mutter. Da fielen sie nieder und beteten es an; und sie öffneten ihre Schatzkästchen und brachten ihm Gaben: Gold, Weihrauch und Myrrhe. 12 Und da sie im Traum angewiesen wurden, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg zurück in ihr Land.			
<u>12. Die Flucht nach Ägypten</u>			
13 Als sie aber weggezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter mit dir und fliehe nach Ägypten und bleibe dort, bis ich es dir sage; denn Herodes will das Kind suchen, um es umzubringen! 14 Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter bei Nacht mit sich und entfloh nach Ägypten. 15 Und er blieb dort bis zum Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen«.			
<i>Der Kindermord in Bethlehem</i>			
16 Als sich nun Herodes von den Weisen betrogen sah, wurde er sehr zornig, sandte hin und ließ alle Knaben töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erforscht hatte. 17 Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia gesagt ist, der spricht: 18 »Eine Stimme ist in Rama gehört worden, viel Jammern, Weinen und Klagen; Rahel beweint ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind«.			
↓ <i>a</i>			

<u>13. Die Rückkehr nach Nazareth</u>			
↑ <i>a</i> Mt 2:19-23	Mk	Lk 2:39	Joh
19 Als aber Herodes gestorben war, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph in Ägypten im Traum		39 Und nachdem sie alles vollbracht hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie zurück nach Galiläa, in ihre Stadt Nazareth.	
20 und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und zieh in das Land Israel; denn die dem Kind nach dem Leben trachteten, sind gestorben!			
21 Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter zu sich und ging in das Land Israel.			
22 Als er aber hörte, dass Archelaus anstatt seines Vaters Herodes über Judäa regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und auf eine Anweisung hin, die er im Traum erhielt, zog er weg in das Gebiet Galiläas.			

23 Und dort angekommen, ließ er sich in einer Stadt namens Nazareth nieder, damit erfüllt würde, was durch die Propheten gesagt ist, dass er ein Nazarener genannt werden wird.		
		↓c

14. Kindheit und Jugend von Johannes dem Täufer und Jesus

<i>Mt</i>	<i>Mk</i>	↑c <i>Lk 1:80; 2:40-52</i>	<i>Joh</i>
		<i>Johannes</i> 80 Das Kind aber wuchs und wurde stark im Geist; und er war in der Wüste bis zum Tag seines Auftretens vor Israel. <i>Jesus</i> 40 Das Kind aber wuchs und wurde stark im Geist, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade war auf ihm. 41 Und seine Eltern reisten jährlich am Passahfest nach Jerusalem. 42 Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie nach dem Brauch des Festes hinauf nach Jerusalem. 43 Und als sie die Tage vollendet hatten und wieder heimkehrten, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem; und Joseph und seine Mutter wussten es nicht. 44 Da sie aber meinten, er wäre bei den Reisegefährten, zogen sie eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und unter den Bekannten. 45 Und weil sie ihn nicht fanden, kehrten sie wieder nach Jerusalem zurück und suchten ihn. 46 Und es geschah, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel sitzend mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie befragte. 47 Es erstaunten aber alle, die ihn hörten, über sein Verständnis und seine Antworten. 48 Und als sie ihn sahen, waren sie bestürzt; und seine Mutter sprach zu ihm: Kind, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht! 49 Und er sprach zu ihnen: Weshalb habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist? 50 Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen sagte. 51 Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und ordnete sich ihnen unter. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. 52 Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.	
		↓c	